

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Joachim M. Kühn
Friedrichstraße 11
35321 Laubach

Heinrich Philippi
Fraktionsvorsitzender der
Freien Wähler
Im Hain 5a
35321 Laubach

heinp@outlook.com
mobil 0175 5959056

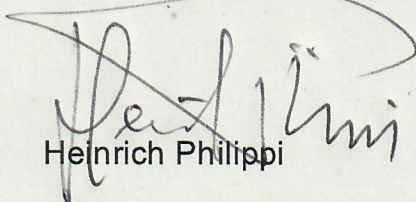
Laubach, den 29.04.2024

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der Freien Wähler Laubach zur
Stadtverordnetenversammlung am 02.05.2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie den bei gefügten Dringlichkeitsantrag in der kommenden
Stadtverordnetensitzung zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen


Heinrich Philippi

Dringlichkeits- und Beschlussantrag



Auf Initiative und in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat der Stadt Laubach beabsichtigt das Institut für Soziologie der Justus-Liebig-Universität unter der Leitung von Professor Dr. Reimer Gronemeyer eine Studie zur Lebenssituation älterer Menschen in Laubach durchzuführen.

Die Studie verfolgt verschiedene Projektziele und wird konkrete Erkenntnisse zur Lebenssituation älterer Bürgerinnen und Bürger in Laubach darstellen:

- Die Lebenssituation betagter Menschen in Laubach multidimensional zu erfassen (von institutionellen und informellen Angeboten bis zu individuellen Wahrnehmungen und Bedürfnissen);
- Die Bedarfe betagter Menschen in Laubach zu erkennen und zu analysieren;
- Praxisrelevante Erkenntnisse für die Entwicklung zukunftsorientierter Handlungsstrategien für die Kommune Laubach zu erarbeiten, die neben der Verbesserung oder dem Ausbau von strukturellen Gegebenheiten auch Werte wie Solidarität, Nächstenliebe, Gemeinwohl und Ehrenamt bzw. zivilgesellschaftliches Engagement miteinschließen (vgl. Sempach et al., 2023);
- Konkrete Handlungsvorschläge zu formulieren, die sich an den Bedarfen betagter Menschen in Laubach orientieren;
- Zu prüfen, inwiefern neuere Konzepte aus dem Bereich der "sorgenden Gemeinschaft" (vgl. z.B. den 7. Altenbericht der Bundesregierung), die über institutionelle Verankerungen hinausgehen und eine Auslotung und Realisierung professioneller und ehrenamtlicher Verantwortungsteilungen umfassen, auf Laubach angewandt werden können (Zängl, 2023);
- Basierend auf den Ergebnissen der Studie zu evaluieren, ob und welche Konzepte und Modelle (z.B. in den Bereichen Digitalisierung und Ehrenamt) gegebenenfalls miteinander kombiniert werden können.
- Verknüpfung mit dem Bundesprojekt SMART CITIES. Laubach ist ausgewählt worden, das Unterprojekt „Smart Learning“ im ländlichen Raum umzusetzen. Erkenntnisse aus der Studie soll Lernbedarfe der Älteren im Bereich der Digitalisierung abbilden. In Zusammenarbeit mit der Projektleiterin des Landkreises Gießen, Cosima Wiemer, sollten Schulungsangebote für Seniorinnen und Senioren entwickelt und umgesetzt werden.

Die Zusage des Landes Hessen zur Förderung einer Gemeindeschwester/eines Gemeindepflegers für die Stadt Laubach eröffnet dabei noch einen weiteren wichtigen Aspekt für die Durchführung der Studie.

In der letzten Sitzung des JSKTSA hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts, Sara Lüttich, das Projekt vorgestellt. Ohne eine formelle Abstimmung durchzuführen, sprach sich eine deutliche Mehrheit der Ausschussmitglieder für die Durchführung der Studie aus.

Die Studie soll am 01.07.2024 begonnen werden und in einen Zeitraum von acht Monaten durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten der Studie belaufen sich auf insgesamt 35.000 €.

Zur Finanzierung hat das Institut für Soziologie einen Förderantrag bei der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement gestellt. Hier wurde eine Teilbetrag in Höhe von 18.900 € zur Durchführung in Aussicht gestellt.

Daraus ergibt sich ein Restbetrag in Höhe von 16.100 €, der durch die Stadt Laubach zu tragen ist.

Dringlichkeit

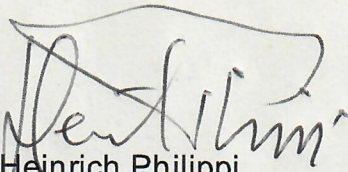
Der Beginn der Studie ist auf den 01.07.2024 festgelegt. Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet erst am 04.06.2024, so dass eine Entscheidung in der Julisitzung zu einer zeitlichen Verzögerung führen würde. Daher bittet die Fraktion der FW, die Dringlichkeit festzustellen und den Antrag auf die Tagesordnung am 02.05.2024 zu nehmen.

Beschlussantrag

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt für die Durchführung der Studie zur Lebenssituation älterer Menschen in Laubach mit Beginn 01.07.2024.

Zugleich beauftragt sie den Magistrat, die notwendigen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Studie bereitzustellen. Mit der Förderung durch die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE) ergibt sich eine günstige Gelegenheit, die zu einem späteren Zeitpunkt so nicht mehr zur Verfügung steht.

Dabei sollen auch weitere Co-Finanzierungsmöglichkeiten u.a. durch das SMART CITIES – Projekt des Landkreises Gießen oder anderer Stiftungen geprüft bzw. beantragt werden.


Heinrich Philippi
Fraktionsvorsitzender